

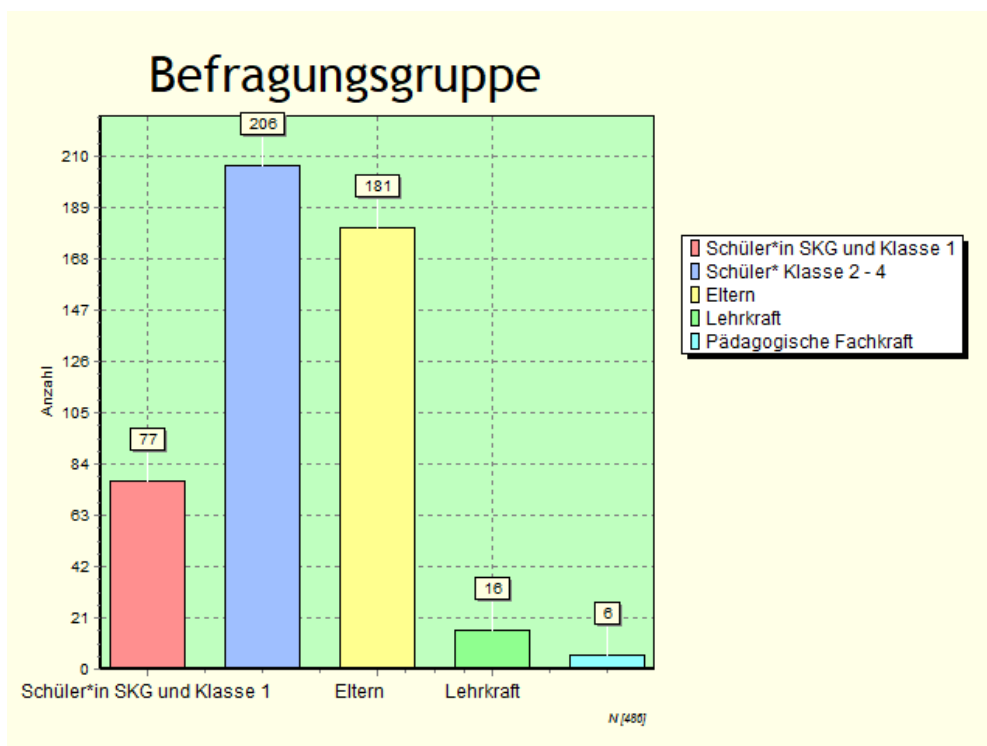


Ergebnisse der Befragung zur Corona-Zeit

Kurzfassung

Die Grundschule Bad Münders befragte vom 02.09.2020 bis 11.09.2020 Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu ihren Erfahrungen während der Corona-Zeit und zu den digitalen Voraussetzungen.

Anzahl der Befragungsteilnehmer*innen:



Somit haben an der Befragung 95 % der Schüler*innen, 61 % der Eltern, 76 % der Lehrkräfte und 50 % der pädagogischen Fachkräfte teilgenommen.

1. Wie stark waren die Schüler*innen durch die Corona-Zeit belastet?

45 % der Kinder gaben an, sie seien sehr belastet gewesen. Die Erwachsenen waren nur zu 23 % der Ansicht, dass die Belastung der Kinder sehr stark gewesen sei. Für die Kinder war die Corona-Zeit damit offenbar belastender, als die Erwachsenen dies wahrgenommen haben.

2. Wo konnten die Schüler*innen besser lernen – in der Schule oder zuhause?

Die deutliche Mehrheit der Befragungsteilnehmer*innen hat festgestellt, dass den Kindern das Lernen im schulischen Zusammenhang besser gelang als im häuslichen. Nichtsdestotrotz gaben immerhin 34 % der Schüler*innen an, dass sie zuhause besser oder eher besser lernen konnten als in der Schule.

3. Wie selbstständig konnten die Schüler*innen die Aufgaben für das häusliche Lernen bewältigen?

Die überwiegende Mehrheit der Kinder fühlte sich von den Aufgabenstellungen grundsätzlich angemessen gefordert. 29 % der Eltern waren allerdings der Ansicht, dass ihre Kinder die Aufgaben eher nicht selbstständig bearbeiten konnten.

4. War der Umfang der Aufgaben für das Lernen zuhause immer genau richtig?

Die Kinder empfanden den Umfang der Aufgaben für das häusliche Lernen mit überwiegender Mehrheit (75 %) als angemessen. Bei den Eltern teilten 64 % diese Meinung.

5. Wie war die Beratung und Rückmeldung durch die Lehrkräfte zu den häuslichen Arbeiten?

72 % der Kinder haben die Beratung und die Rückmeldung der Lehrkräfte zu ihren häuslichen Lernergebnissen als positiv wahrgenommen. 76 % der Eltern sahen dies genauso.

6. Wie war die Unterstützung durch die Eltern beim Lernen zuhause?

66 % der Kinder waren mit der Unterstützung durch ihre Eltern sehr zufrieden. Weitere 22 % der Kinder waren eher zufrieden. 57 % der Eltern empfanden ihre geleistete Unterstützung als angemessen, 43 % sahen diese eher kritisch. Die überwiegende Mehrheit der Lehrkräfte hat ebenso wahrgenommen, dass die Eltern ihre Kinder gut unterstützen konnten.

7. Auf welchen Wegen erfolgt der Kontakt durch die Lehrkräfte?

Alle Befragungsteilnehmer*innen meldeten übereinstimmend zurück, dass Haustürgespräche, Telefon, Post und der Miteinander-Podcast, bedingt auch E-Mail, als vorrangige Kontaktwege genutzt wurden. Whatsapp, Video und Audio wurden zwar ebenso verwendet, spielten aber keine herausgehobene Rolle.

8. Wie hat die Schule die Corona-Zeit für die Schüler*innen gestaltet?

47 % der Kinder sind der Meinung, die Schule habe die Corona-Zeit sehr gut gestaltet, weitere 20 % stimmen dem eher zu. 9 % der Kinder finden das eher nicht und 24 % äußern ihre Unzufriedenheit mit der Art der Gestaltung durch die Schule. Bei den Eltern sind 74 % zufrieden bzw. eher zufrieden. Ein ähnliches Bild ergibt sich aus der Sicht der Lehrkräfte und der pädagogischen Fachkräfte.

9. Über welche digitalen Mittel verfügen die Familien zuhause?

Die Ausstattung der Haushalte mit digitalen Mitteln (Notebook/PC, Smartphone, E-Mail, Drucker, Tablet, Internet und Edupage-App) kann als gut bezeichnet werden. Fast alle besitzen ein Smartphone, haben einen Internetanschluss und sind per E-Mail erreichbar. Einzelne Lücken sind hinsichtlich der Verfügbarkeit von Notebooks/PC, Druckern, Tablets und der Edupage-App vorhanden.

10. Mit welchen digitalen Mitteln können die Schüler*innen kompetent umgehen?

Die überwiegende Mehrheit der Kinder meint, den Umgang mit dem Smartphone und dem Tablet, teilweise auch mit dem Internet sicher zu beherrschen. Die Eltern beurteilen dies prozentual wie folgt: 42 % der Kinder können aus ihrer Sicht mit dem Tablet sicher umgehen, 38 % mit dem Smartphone, 24 % mit dem Internet.

11. Können die Eltern den Schüler*innen beim Umgang mit den digitalen Medien Unterstützung leisten?

Fast alle Kinder und Eltern sind der Meinung, dass die Eltern Unterstützung beim Umgang mit den digitalen Medien leisten können. 68 % der Eltern stimmen dem voll zu, 22 % eher.

*Wir bedanken uns bei allen Kindern und Erwachsenen,
die bei der Umfrage mitgewirkt haben.*